



**BUNDESVERBAND FÜR
KINDERTAGESPFLEGE**

Bildung. Erziehung. Betreuung.



GESCHÄFTSBERICHT 2014



Inhalt

1. Vorwort	Seite 3
2. Große Pläne verwirklichen	Seite 4
2.1 Ein Geschäftsführer für den Bundesverband	
2.2 Verlängerung des Projekts zur Qualifizierung und Neubeantragung eines Projekts zur Begleitung der Implementierung des Qualifizierungshandbuchs	
3. Kontakt zu Politik, Gremien und Fachöffentlichkeit verstärken	Seite 6
3.1 Qualität im Blick	
4. Leistungsgerechte Vergütung definieren	Seite 8
5. Kindertagespflege öffentlichkeitswirksam vertreten	Seite 9
6. Die Uhr tickt ...	Seite 11
7. Und was noch ...?	Seite 12
8. Volle Kraft voraus!	Seite 12
Anlage: Statement zum Fachpolitischen Dialog am 12.11.2014: <i>„Die Zukunft der Kindertagespflege gestalten – Professionalisierung und Verberuflichung der Kindertagespflege aus Sicht des Bundesverbandes für Kindertagespflege“</i>	Seite 13

Impressum

Bundesverband für Kindertagespflege e.V.
Baumschulenstr. 74 · 12437 Berlin
Telefon: 030 / 78 09 70 69 · Telefax: 030 / 78 09 70 91
E-Mail: info@bvktg.de · Internet: <http://www.bvktg.de>

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg VR 29735 B mit letzter Eintragung vom 14.12.2010
Freistellungsbescheid zur Körperschafts- und Gewerbesteuer für 2007 bis 2009
vom 17.05.2010 (Vorbehaltsfeststellung gem. § 164 (1) AO)

Verantwortlich: Hedi Wegener

Redaktion: Dr. Eveline Gerszonowicz, Klaus-Dieter Zühlke, Astrid Sult

Titelbild: © Oksana Kuzmina - Fotolia.com



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Der Bundesverband für Kindertagespflege
wird unterstützt und gefördert vom
Bundesministerium für Familien, Senioren,
Frauen und Jugend

kleine
Kinder
GROSS:
BETREUT.

1. Vorwort

Wir blicken wieder auf ein sehr arbeitsreiches und ebenso erfolgreiches Jahr zurück. Es war ein Jahr mit Visionen zur Weiterentwicklung der Arbeit in unserer Geschäftsstelle und zur Intensivierung von Kontakten nach außen. Aus Visionen wurden Wirklichkeiten und man kann mit Fug und Recht behaupten: Der Bundesverband für Kindertagespflege hat wieder einen großen Schritt nach vorne gemacht. Selbstverständlich geht nicht alles mit einem Mal. Aber kontinuierlich gelingt es uns, Meilensteine zu setzen und Hürden zu nehmen.

Für das kommende Jahr haben wir vor, die begonnenen Aktivitäten weiterzuführen und neue Ziele in der Weiterentwicklung des Verbandes umzusetzen. Wir sind guten Mutes und als Vorstand in der dritten Wahlperiode wieder gemeinsam angetreten. Als gut eingespieltes Team hat sich unsere konstruktive Arbeitsweise verstetigt. Dies haben offensichtlich auch unsere Mitglieder erkannt und uns bei der Vorstandswahl in unseren Ämtern bestätigt. Wir danken allen für dieses Vertrauen.



v.l.n.r.: Johanna Meißner, Dieter Gerber, Hedi Wegener, Inge Losch-Engler. Nicht im Bild: Dr. Gabriel Schoyerer

Der vorliegende Geschäftsbericht enthält vielfältige Facetten unserer Arbeit, die nicht immer umfänglich ausgeführt, manchmal nur angerissen werden können. Falls Sie dazu Fragen oder Kommentare haben, heißen wir diese herzlich willkommen. Vorerst wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen.



Hedi Wegener

Hedi Wegener

1. Vorsitzende – Bundesverband für Kindertagespflege e.V.

2. Große Pläne verwirklichen

In diesem Jahr sollten zwei lang gehegte Pläne Wirklichkeit werden:

2.1 Ein Geschäftsführer für den Bundesverband

Der Bundesverband für Kindertagespflege bekam die Finanzierung für eine zusätzliche Stelle vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bewilligt, um einen Geschäftsführer einstellen zu können. Bisher hatte der ehrenamtlich tätige Vorstand einen großen Teil der geschäftsführenden Aufgaben selbst übernommen.

Mit der Einstellung von Heiko Krause verfügt die Geschäftsstelle nun über drei Vollzeit-Fachstellen, die neben ihm von Klaus-Dieter Zühlke, Eveline Gerszonowicz und Astrid Sult ausgefüllt werden. Darüber hinaus wird vom Bundesverband eine Verwaltungsstelle aus Eigenmitteln finanziert, die jeweils zur Hälfte Jasminka Stecher und Shanna Rosbach besetzen.

Neu an Bord – die ersten 100 Tage

Seit dem 1. Oktober 2014 bin ich neuer Geschäftsführer beim Bundesverband für Kindertagespflege. In meiner schleswig-holsteinischen Heimat Eckernförde würde ich Sie mit einem freundlichen „Moin, Moin“ grüßen, allerdings arbeite ich schon lange in Berlin und bin entsprechend akklimatisiert. Ich bin 1962 geboren, verheiratet und lebe in Petershagen östlich von Berlin. Nach dem Studium der Politikwissenschaft, Geschichte und Anglistik in Kiel habe ich über 20 Jahre für verschiedene Bundestagsabgeordnete gearbeitet und war u.a. Referent für Familienpolitik der FDP-Bundestagsfraktion. Ich freue mich auf die Herausforderungen in einem spannenden und sich dynamisch entwickelnden Themenfeld und mit einem motivierten Team auf der Brücke...pardon...in der Geschäftsstelle.



Heiko Krause
Bundesgeschäftsführer

Vielleicht hätte ich in meiner Vorstellung auf der Homepage nicht so viel von Meer und Wasser sprechen sollen; prompt hat uns der Klabauteermann im November einen kräftigen Wasserschaden in Form eines geplatzten Rohres in der Geschäftsstelle beschert. Bis Mitte Januar mussten die gesamte Kopiertechnik, Teile des Fußbodens und der Teppich erneuert werden. Lärm der Trockner, Staub und viel Papierkram mit Versicherungen bedeuteten zusätzliche Belastungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Dennoch kann ich nach meinen ersten 100 Tagen als Geschäftsführer sagen: Wir haben Kurs gesetzt und segeln gut vor dem Wind. Der Fachpolitische Dialog in Berlin und die Bildungsträgerkonferenz in Hannover, über die wir in diesem Bericht informieren, waren gute Erfolge. Die ehrenamtliche Vorstandsarbeit

ist gestrafft worden. Sie läuft sehr vertrauensvoll und mit großem Engagement. Mit der Bewilligung des Projektes zur Unterstützung der Implementierung des kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuchs (QHB), die als „Weihnachtsgeschenk“ im Dezember telefonisch übermittelt wurde, haben wir einen tollen Erfolg errungen, aber auch eine hohe Verantwortung übernommen.

Mir ist wichtig, dass unser Verband sich weiterentwickelt. Moderne Zeiten erfordern Veränderungen in Abläufen und in der Kommunikation. Die Professionalisierung, die wir für die Kindertagespflege anstreben, muss auch für unsere Verbandsarbeit gelten. Vorstand und Geschäftsstelle sind da auf gutem Wege. Stichworte sind u.a. Satzungsreform, mehr Transparenz, schnellere Reaktionen auf Tagesaktualitäten, stärkere Öffentlichkeitsarbeit.

Ich komme gerne zu Ihrem Verein oder Verband, wenn Sie Unterstützung brauchen. Rufen Sie mich an, laden Sie mich ein. Ich sehe meine Aufgabe darin, den Aufbau von Verbandsstrukturen in den Gebieten zu fördern, in denen Tagesmütter und -väter immer noch um ihre Lobby kämpfen..

Es ist meine feste Überzeugung, dass die nächsten Jahre entscheiden werden, wohin sich die Kindertagespflege entwickelt. Um die zu erwartenden Stürme bestehen zu können, müssen wir uns gut organisieren und vernetzen. In diesem Sinne: Leinen los!

Heiko Krause
Bundesgeschäftsführer

2.2 Verlängerung des Projekts zur Qualifizierung und Neubeantragung eines Projekts zur Begleitung der Implementierung des Qualifizierungshandbuchs Kindertagespflege

Ein Plan aus dem Vorjahr 2013 war, die Arbeit im Projekt der *Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der Grundqualifizierung und Fort- und Weiterbildung in der Kindertagespflege* fortzusetzen. Dem Antrag wurde vom BMFSFJ stattgegeben. So konnten die erfolgreich begonnenen Tätigkeiten im Rahmen der Begleitung der Entwicklung und Implementierung des neuen *Kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuchs* – im verringerten Umfang – weitergeführt werden.

Unter anderem wurden weitere 34 Referentinnen und Referenten in der kompetenzorientierten Erwachsenenbildung und der Anwendung des neuen Qualifizierungshandbuchs im Rahmen zweier Train-the-Trainer-Seminare mit jeweils elf Tagen geschult. Es fand ein Fachtag zur Vernetzung mit 30 Teilnehmer/-innen statt, um ein Netzwerk von Referent/-innen aufzubauen, die nach dem kompetenzorientierten Ansatz arbeiten und die nach Erscheinen des Qualifizierungshandbuchs in der Lage sind, dieses direkt umzusetzen und anzuwenden.

Die Erarbeitung der Richtlinien zur Vergabe eines neuen Zertifikats wurde mit Unterstützung einer Expertengruppe der AG „Qualifizierung“ fortgeführt. Ziel ist dabei, ein zweistufiges Zertifikat vorzuhalten und an diejenigen vergeben zu können, die die Grundqualifizierung nach dem neuen *Kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege* erfolgreich absolviert haben.

Im November fand wieder die jährliche Bildungsträgerkonferenz mit ca. 120 Teilnehmer/-innen in Hannover statt. Hier berichteten Bildungsträger über die Erprobung des Qualifizierungshandbuchs.

Zum Ende des Jahres wurde ein Projekt zur Begleitung der Implementierung des neuen *Kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuchs* beantragt. Unmittelbar vor Jahresende gab es erste Signale, so dass mit einer positiven Bescheidung gerechnet werden kann.

Diese beiden Meilensteine werden dem Bundesverband für Kindertagespflege erheblichen Aufwind beschern und seine Kapazitäten und Möglichkeiten maßgeblich erweitern.

von: Astrid Sult, Wissenschaftliche Referentin

3. Kontakt zu Politik, Gremien und Fachöffentlichkeit verstärken

Die Vorsitzende des Bundesverbandes, Hedi Wegener, ihre Vorstandskolleginnen und der Geschäftsführer nahmen zahlreiche Gesprächsangebote und -gelegenheiten wahr, um mit politischen Vertretern und Vertreterinnen in Kontakt zu kommen und die Anliegen des Bundesverbandes zu vertreten.

Unter anderem nahmen sie an mehreren Parlamentarischen Abenden im Deutschen Bundestag und der Niedersächsischen Landesvertretung in Berlin teil.



Ein Gespräch mit der Brandenburgischen Landtagsabgeordneten Kristy Augustin (B. v.L.) in Potsdam hatte konkrete Pläne zur Weiterentwicklung der Kindertagespflege in Brandenburg zur Folge.

Erstmals fand in diesem Jahr der „Fachpolitische Dialog“ als neues Veranstaltungsformat statt. In der Niedersächsischen Landesvertretung trafen Politiker auf Fachöffentlichkeit und Fachwissenschaft und begegneten sich im Dialog. Titel und Schwerpunkt der Veranstaltung waren: „Verberuflichung und Professionalisierung in der Kindertagespflege“.

Die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Caren Marks, sprach ein Grußwort. Darin hieß es unter anderem: „Die Kindertagespflege hat kein „Nischendasein“. Sie ist längst ein verlässlicher Partner, wenn es um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht. Mit dem „Aktionsprogramm Kindertagespflege“ verfolgen wir daher weiterhin folgende Ziele: erstens: Die Kindertagespflege so attraktiv zu machen, dass sich möglichst viele neue Tagesmütter und -väter für diese Tätigkeit entscheiden und zweitens vor Ort eine praktikabel und gut organisierte Infrastruktur aufzubauen,



Hedi Wegener im Gespräch mit der Parl. Staatssekretärin Caren Marks, MdB



um die Kindertagespflege als wichtiges Betreuungsangebot zu etablieren.

Die Gewinnung neuer Tagesmütter- und -väter wird jedoch nur dann Erfolg haben, wenn sie

- berufliche Perspektiven,
- ein gutes Maß an beruflicher Sicherheit
- und Anerkennung für ihre Tätigkeit, mit der sie einen besonderen Beitrag zur frühkindlichen Bildung und Entwicklung leisten, haben“.

Prof. Bernhard Kalicki vom Deutschen Jugendinstitut und Prof. Dr. Reinhard Wiesner bereicherten die Veranstaltung durch ihre fachlichen Inputs. Vertreter und Vertreterinnen aus sechs Bundesländern berichteten über die Situation in ihren Ländern.

Der Bundesverband für Kindertagespflege hat anlässlich dieser Veranstaltung ein Positionspapier zur Verberuflichung und Professionalisierung vorgestellt. Es befindet sich im Anhang.

Am Rande des Fachpolitischen Dialoges wurde Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard Wiesner, bekannt als „Vater des Kinder- und Jugendhilferechts“, zum Ehrenmitglied des Bundesverbandes für Kindertagespflege ernannt. Bundesvorsitzende Hedi Wegener würdigte sein Engagement: „Prof. Wiesner ist ein Jurist mit großem Herz. Der Schutz von Kindern und die Unterstützung der Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung ist ihm seit langem ein wichtiges Anliegen. Ich freue mich sehr, dass er unser erstes Ehrenmitglied wird.“

3.1 Qualität im Blick

Im Jahr 2014 wurde das Thema „Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung“ auf Bundesebene besonders in den Blick genommen. Unter anderem wurden Diskussionen um die Erarbeitung eines Bundes-Qualitätsgesetzes geführt. Parallel zu diesem Diskussionsprozess fanden Dialog Workshops mit dem Titel „Qualität konkret“ initiiert vom Bundesverband Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK), der Gewerkschaft Erziehung



und Wissenschaft (GEW), des Bundesverbands der Arbeiterwohlfahrt (AWO) und der Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder (BETA) zu unterschiedlichen Qualitätsaspekten statt. Der Bundesverband für Kindertagespflege war an diesem Diskussionsprozess beteiligt und vertrat dort die Anliegen der Kindertagespflege.

Ergebnis dieser und weiterer Diskussionen war auch die Verabschiedung eines Communiqués „Frühe Bildung weiterentwickeln und finanziell sichern“ zwischen Bund und Ländern, in dem die Kindertagespflege einbezogen und in dem sie in einem gesonderten Unterpunkt ausgeführt ist.

Der Kontakt zum Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend konnte auch in diesem Jahr weiter gepflegt werden und zur konstruktiven Kooperation gelangen. So vertritt eine Mitarbeiterin des Bundesverbands diesen regelmäßig im Jour Fixe zum Aktionsprogramm Kindertagespflege und bei der Bund-Länder-Arbeitsgruppe zu Rechtsfragen in der Kindertagespflege. Daneben fanden intensive Gespräche statt, in denen die aktuelle Arbeit und die Pläne des Bundesverbands kommuniziert werden konnten und die letztlich dazu führten, dass für das kommende Jahr ein weitaus größeres Personalvolumen zur Umsetzung der Vorhaben zur Verfügung steht.

Dem Bundesministerium für Verteidigung wurde konkrete Unterstützung bei Plänen, eine Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erlangen, zugesagt.

Auch die Einladungen zum 20-jährigen Jubiläum der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, dem 60-jährigen Jubiläum der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen sowie den jährlichen Mitgliederversammlungen der Deutschen Liga für das Kind und des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes wurden gerne angenommen, um den Bundesverband dort zu vertreten.

Bei den regelmäßigen Fachgremien „Arbeitskreis Kindertagesstätten und Kindertagespflege“ des Paritätischen sowie den Sitzungen des Fachbereichs „Bildungseinrichtungen“ der DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) war jeweils ein/e Vertreter/-in des Bundesverbandes beteiligt. Ebenso haben wir bei der Arbeitsgruppe des Deutschen Vereins zur Erarbeitung von Standards für die außerschulische Betreuung von Kindern und der Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Arbeitspapiers zum Thema „Inklusion bei Familien mit Angehörigen mit Behinderung“ des Bundesforums Familie mitgewirkt.

Im Rahmen des Deutschen Instituts für Normung (DIN) wird eine DIN SPEC für haushaltsnahe und personenbezogene Dienstleistungen erarbeitet, an der der Bundesverband für Kindertagespflege beteiligt ist und die im Frühsommer 2015 veröffentlicht wird.

4. Leistungsgerechte Vergütung definieren

Der Begriff der „leistungsgerechten“ Vergütung der Kindertagespflege ist nach wie vor im Bundesgesetz verbindlich für die öffentlichen Jugendhilfeträger festgeschrieben. Die Umsetzung dessen obliegt – wie es die Finanzierungssystematik vorsieht – den öffentlichen Jugendhilfeträgern. Diese gestalten die laufende Geldleistung

nach wie vor sehr unterschiedlich aus. Viele haben sich allerdings seit der letzten Studie aus 2011/12 in Richtung veränderter Ausgestaltung und Erhöhung der Geldleistung bewegt. Um zu ermitteln, wie sich das derzeitige Finanzierungsniveau in den einzelnen Kommunen darstellt, konnte durch eine zusätzliche Projektzuwendung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend eine Follow-up-Studie in Auftrag gegeben werden. Wie bereits in 2011/12 hat das Institut für Bildungs- und Sozialpolitik an der Hochschule Koblenz unter der Leitung von Prof. Dr. Stefan Sell diese Aufgabe übernommen. Das konkrete Ergebnis wird im Frühjahr 2015 vorliegen.

Ausgehend von Diskussionen zu diesem Thema bei der Länderkonferenz im Februar hat sich eine Arbeitsgruppe formiert, um eine Empfehlung für eine laufende Geldleistung aus Sicht des Bundesverband zu erarbeiten. An dieser Arbeitsgruppe sind neben Vertreterinnen und Vertretern aus Landesverbänden und Vorstandsmitgliedern externe Berater vertreten. Es fanden mehrere Arbeitstreffen statt. Das Ergebnis dieser Arbeitsgruppe wird ebenfalls im Frühjahr 2015 erwartet.

5. Kindertagespflege öffentlichkeitswirksam vertreten

„Lernort Kindertagespflege“ – mit dieser Broschüre hat der Bundesverband für Kindertagespflege eine praxisnahe Zusammenfassung des Bildungs- und Förderauftrags und der Möglichkeiten der Umsetzung in der Kindertagespflege beschrieben. Sie ist eine Handreichung für Tagesmütter und Tagesväter ebenso wie für Eltern. Der spezielle Fokus auf die Bildungschancen, die kleine Kinder in der Kindertagespflege haben, macht diese Broschüre zu einer interessanten Ergänzung des umfangreichen Marktes, der zum Thema Bildung in früher Kindheit derzeit angeboten wird. Die Broschüre ist zum Selbstkostenpreis von 4,50 € inkl. Porto beim Bundesverband erhältlich. Seit Erscheinen im Sommer 2014 wurden bereits mehr als 1.200 Exemplare verkauft.

Wie bisher wurden auch in diesem Jahr vor allem die **Homepage** aktuell gehalten und mit neuen Informationen bestückt. Sie wird häufig aufgerufen. Durchschnittliche, bereinigte Zugriffszahlen bewegen sich monatlich um die Anzahl von 10.000.



» Mehr Info und Bestellung: www.bvktp.de/gb14-01



> Mehr Info und Bestellung:
www.bvkt.de/gb14-02

Die **Zeitschrift für Tagesmütter und -väter** erschien mit den Themenschwerpunkten: Spielen / Die Zweijährigen / Werte / Inklusion / Erziehungspartnerschaft mit Eltern / Pädagogische Konzepte. Die **Info-Kindertagespflege** wurde mit 4 Ausgaben und folgenden Schwerpunkten publiziert: Kompetenzorientiertes Qualifizierungshandbuch / Inklusion / Bundesweites Qualitätsgesetz / Zukunft Kindertagespflege.

Ebenfalls öffentlichkeitswirksam war wieder die Beteiligung des Bundesverbands für Kindertagespflege beim **Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag in Berlin**. Neben dem Informationsstand war der Bundesverband in diesem Jahr erstmalig mit einem Vortrag zum Thema „Alltagsbildung in der Kindertagespflege – viel wert und wirkungsvoll“ im Programm vertreten. Auch hier wurde die Gelegenheit genutzt, um Kontakte zu pflegen.



Hedi Wegener im Gespräch mit Wolfgang Bosbach (MdB)



Unser Messestand auf dem DJHT 2014

Bei der diesjährigen **didacta-Bildungsmesse** in Stuttgart fand der Tag der Kindertagespflege wie auch in den Vorjahren großen Anklang: Der Vortrag „Bildung und Förderung in der Kindertagespflege“ von Dr. Eveline Gerszowicz war mit mehr als 75 Personen gut besucht. Gespannt haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gehört, wie Kinder lernen und was die Kindertagespflege als Ort der Alltagsbildung den Kindern an Lernmöglichkeiten zu bieten hat.

Die **Foren zum „Kompetenzprofil Kindertagespflege“** mit Dr. Gabriel Schoyerer sowie „**Ergebnisse der NUBBEK-Studie** (Nationale Untersuchung zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern)“ mit Dr. Joachim Benschel wurden ebenfalls von jeweils mehr als 60 Personen wahrgenommen.



6. Die Uhr tickt ...

... und erinnert daran, wie die Zeit vergeht. Der Bundesverband für Kindertagespflege hat sich 1978 nach Beendigung des ersten Bundesmodellprojekts „Tagesmütter“ gegründet. Dort haben sich Kindertagespflegevereine und Interessengruppen zusammengefunden, um eine bundesweite Vereinigung zur Weiterentwicklung und Etablierung der Kindertagespflege zu bilden.

Auch im Jahr 2014 hatten einige unserer Mitgliedsvereine runde Jubiläen, zu denen Vertreterinnen und Vertreter des Bundesverbandes persönlich gratulierten. Für Vereine, die ein Jubiläum von 25 Jahren oder mehr feiern, überreicht der Bundesverband die beliebte blaue Uhr als Geschenk.



Ein schönes Fest feierte der **Verein Kinderbetreuung Holzminden e.V.** Am 18. Juli 2014 wurde das 40-jährige Jubiläum festlich und fröhlich begangen. Für den Bundesverband hielt Dieter Gerber ein Grußwort und beschenkte den Verein mit der Jubiläumsuhr. Ein köstlich-komischer Auftritt von Simone Fleck brachte die zahlreichen Gäste zum Lachen. Der Verein, der anerkannter Träger der öffentlichen Jugendhilfe ist, gehört zu den „Pionieren“ der Kindertagespflege.

Gefeiert wurde auch das 40-jährige Jubiläum des **Arbeitskreises zur Förderung von Pflegekindern e.V.** im September in Berlin, der seit mehr als 30 Jahren Mitglied im Bundesverband für Kindertagespflege ist. Hedi Wegener lobte in ihrem Grußwort den Einsatz für das Wohl und die Interessen von Kindern sowie für Pflegeeltern.

Am 2. September 2014 fand in der Dürener Sparkasse der Festakt zum 25-jährigen Bestehen des **Dürener Tagesmutter Vereins** statt. Anwesend waren die Dürener Tagesmütter und Tagesväter, sowie die Vertreter der Stadt. Inge Losch-Engler war eine der Rednerinnen, die dem Verein Glückwünsche überbrachten und die Arbeit würdigten. Anwesend war auch die Frau der ersten Stunde Frauke Weissenborn. Elke Nellesen, die Vorsitzende des Vereins, führte durch den Abend. Es wurde dem Verein die Jubiläumsuhr des Bundesverbandes überreicht, die großen Anklang fand. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung und zeigte die Anerkennung der Arbeit, die die Tagespflegepersonen in Düren leisten.

Ebenfalls 40-jähriges Jubiläum feierte **KITaB – Kinderbetreuung in Tagespflege Hannover e.V.** – am 11. Oktober mit einem würdigen Festakt, zu dem die Vorsitzende Birgit Merkel rund 60 Gäste begrüßen konnte. Als freier Träger der Jugendhilfe ist KITaB e.V. mit seiner Fachberatungsstelle Kindertagespflege Ansprechpartner für Eltern, die eine qualifizierte Kindertagesbetreuung suchen, sowie für angehende und bereits tätige Tagesmütter und Tagesväter. KITaB ist sogar eines der Gründungsmitglieder des Bundesverbandes und eine der ersten Organisationen in Deutschland, die in den 70er Jahren am Modellprojekt „Tagesmütter“ teilnahm.

20 Jahre besteht der Verein **Tageseltern München und Umgebung e.V.** und feierte dies mit einem unterhaltsamen Programm ebenfalls im Oktober. Renate Bachmann und ihr Team blickten nicht nur auf die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre zurück, sondern sorgten mit dem Lachyoga-Trainer Christoph Emmelmann für tolle Stimmung.

Wir freuen uns, auch im kommenden Jahr wieder die Ausdauer und den beständigen Einsatz unserer Mitgliedsorganisationen würdigen zu können. Teilen Sie uns mit, wenn es bei Ihnen so weit ist, ein Jubiläum zu feiern.

7. Und was noch ...?

Neben den oben ausgeführten Arbeitsschwerpunkten wurde selbstverständlich die alltägliche Arbeit der Geschäftsstelle fortgesetzt, wurden zahlreiche Beratungen per e-mail und am Telefon geleistet, Anfragen beantwortet und Zertifikate ausgestellt. Mittlerweile ist das 30.000ste Zertifikat vergeben und es treffen regelmäßig weitere Prüfungsprotokolle ein, die belegen, dass eine Teilnehmerin/ ein Teilnehmer das Grundqualifizierungsseminar erfolgreich absolviert hat.

Im Zusammenhang mit der Mitgliederversammlung am 04. April 2014 fand die diesjährige Fachveranstaltung unter dem Motto: „Wohin mit dem Kind – Vertretungsregelungen in der Kindertagespflege“ mit 58 Teilnehmer/innen statt.

Daneben haben Mitarbeiter/-innen der Geschäftsstelle an Tagungen teilgenommen oder/und mitgewirkt, u.a. an einer Tagung zum Thema „Kooperationen zwischen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege“ von der Initiative Anschwung für frühe Chancen in Augsburg, Gestaltung eines Workshops <http://www.anschwung.de> (am 06. Mai 2014) an der Fachtagung des Deutschen Verein zur Fachberatung in Kita und Kindertagespflege in Erfurt (21. – 23. Mai 2014).

8. Volle Kraft voraus!

In das Jahr 2015 starten wir mit Rückenwind und vollen Segeln. Die neue Personalausstattung und das in Aussicht gestellte neue Projekt werden uns neue Möglichkeiten eröffnen.

Wir haben uns einiges vorgenommen: Unter anderem werden wir zu Beginn des Jahres eine Image-Kampagne starten, die die Kindertagespflege bekannt machen soll.

» www.bvkt.de/kkgb

Wir werden wieder bei der didacta-Bildungsmesse in Hannover den Tag der Kindertagespflege veranstalten sowie eine Fachveranstaltung mit dem Thema: „Inklusion in der Kindertagespflege“.

Wir werden bestehende Kontakte zu Politik und Fachwissenschaft pflegen und neue Kontakte knüpfen. Die Mitgliedsorganisationen und Landesverbände sollen gestärkt und wo möglich auch neue gegründet werden.

Nicht zuletzt wird uns das Thema „Qualität“ begleiten – wir bleiben dran!

In diesem Sinne: Leinen los und volle Kraft voraus!

Anlage:

Statement zum Fachpolitischen Dialog am 12.11.2014:

„Die Zukunft der Kindertagespflege gestalten – Professionalisierung und Verberuflichung der Kindertagespflege aus Sicht des Bundesverbandes für Kindertagespflege“

Der Begriff „Verberuflichung“ weist darauf hin, dass die Tätigkeit in Kindertagespflege sich in einem Übergangsprozess hin zu einem Beruf befindet. Zu einem Beruf gehören die Sicherung des Lebensunterhalts, eine auf Dauer angelegte Tätigkeit sowie eine entsprechende Qualifikation. Der Begriff „Professionalisierung“ betont hingegen die Entwicklung von Strukturen, die sich auf eine Verbesserung von Qualität des Systems Kindertagespflege richten. Verberuflichung und Professionalisierung stehen in Beziehung zueinander und sind parallel zu entwickeln. Dabei darf eine professionelle Qualitätsentwicklung nicht zulasten einer notwendigen Verberuflichung der Tätigkeit gehen.

Bei den Prozessen der qualitativen Weiterentwicklung stehen zwei Aspekte im Vordergrund: Die Verbesserung von pädagogischer Qualität für Kinder und die Bereitstellung von passgenauen Betreuungsangeboten für Familien.

Es geht darum, bedürfnisgerechte Angebote für alle Kinder und bedarfsgerechte Angebote für alle Familien zu schaffen.

Wir nehmen wahr, dass die Betreuungsqualität ihrer Kinder vielen Eltern, aber auch der Politik, ein immer größeres Anliegen ist. Der Anspruch an die Betreuung, ob in der Kindertageseinrichtung oder bei der Tagespflegeperson ist erheblich gewachsen, insbesondere hinsichtlich der frühkindlichen Bildung. Und: Die Kindertagespflege als ein besonders individuelles und familiennahes, sowie zugleich flexibles Angebot im System der öffentlichen Kindertagesbetreuung ist innerhalb der breiten Angebotspalette unverzichtbar. Gleichzeitig sind mit beidem auch gestiegene Anforderungen an eine fachliche Weiterentwicklung verbunden.

In der Kindertagespflege ist der Grad der Qualifizierung in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Heute verfügen fast alle der 42.000 Tagespflegepersonen über eine Qualifizierung, ein großer Teil davon über den fachlichen Mindeststandard von 160 Stunden. Ein Drittel aller Tagespflegepersonen verfügen über eine pädagogische Berufsausbildung.

Die Tagespflegepersonen erwarten unter anderem auch eine entsprechende angemessene und leistungsorientierte Bezahlung und die Bereitstellung angemessener Unterstützungsstrukturen, so wie es das SGB VIII vorsieht.

Der Bundesverband für Kindertagespflege hält folgende Schritte für notwendig:

- Der Mindeststandard von 160 Unterrichtsstunden in der Grundqualifizierung wird, wie bereits in vielen Bundesländern vorgeschrieben, bundesweit verbindlich festgeschrieben.
- Tagespflegepersonen, die bereits über eine Qualifikation von 160 Unterrichtsstunden und das Zertifikat des Bundesverbandes verfügen, erhalten die Möglichkeit, weitere Fortbildungen zu absolvieren.
- Eine Weiterentwicklung auf 300 Stunden im Rahmen eines Kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuchs (QHB) wäre eine gute Basis für alle neuen Tagespflegepersonen. Diese Fachlichkeit muss sich auch in der gesetzlich vorgeschriebenen leistungsorientierten Vergütung niederschlagen sowie Anschluss an das Berufsbildungssystem ermöglichen. Dazu gehört auch die Verbindung von Theorie und Praxis, wie es in der Ausbildung von Erzieherinnen üblich ist.
- Perspektivisch sollte die Systematik des DQR bzw. des EQR systematisch berücksichtigt werden, um die Kompetenzen der Tagespflegepersonen adäquat zu beschreiben, einzuschätzen und einzuordnen und somit die Anschlussfähigkeit an das bestehende Berufsbildungssystem zu erhalten.
- Zur qualifikationsbezogenen Weiterentwicklung gehört auch eine kontinuierliche berufsbegleitende Weiterbildung mit verpflichtenden Standards hinsichtlich des Umfangs. Diese ist durch die Träger der öffentlichen Jugendhilfe zu finanzieren.
- Verberuflichung ist für jene Tagespflegepersonen, die auf eine längerfristige und existenzsichernde Tätigkeit abzielen, eine notwendige Entwicklungsrichtung. Eine leistungsorientierte Vergütung steht damit im Zentrum von Verberuflichung. Um die Leistung einer Tagespflegeperson angemessen abbilden zu können, sind objektive, an Tarifordnungen orientierte Kriterien zu entwickeln. Daneben ist auf die Schaffung von professionellen Rahmenbedingungen des Systems der Kindertagespflege zu setzen, die auf längerfristige und existenzsichernde Tätigkeiten ausgerichtet sind.

Hinsichtlich einer Professionalisierung des Systems der Kindertagespflege hält der Bundesverband folgende Schritte für notwendig:

- Eine Professionalisierung der Kindertagespflege zielt in erster Linie auf die Verbesserung der Qualität der Fachberatung ab. Der Bundesverband für Kindertagespflege hält es für notwendig, dass pro 60 Kindertagespflegeplätze eine sozialpädagogische Vollzeitkraft für die Fachberatung zur Verfügung steht. Mittelfristig soll sich der Beraterschlüssel an den einschlägigen Empfehlungen von 1:40 Plätzen orientieren. Eine regelmäßig aufsuchende Praxisbegleitung ist zur Reflexion pädagogischer Fragen und zur Wahrung des Kinderschutzes sicherzustellen. Der Nachweis eines fachlich begründeten Beratungskonzepts sowie eines Qualitätssicherungssystems sollte für die Fachberatung selbstverständlich sein.
- Im Zusammenhang mit der Professionalisierung von Fachberatung steht auch ein fachlich abgesichertes

Eignungsprüfungsverfahren, welches konzeptionell fundiert und durch qualifiziertes Fachpersonal durchgeführt wird. Der Bundesverband begrüßt, dass im SGB VIII eine regelmäßige Eignungsfeststellung für Tagespflegepersonen festgeschrieben ist. Sie stellt ein Alleinstellungsmerkmal der Kindertagespflege dar.

- Ein professionelles Eignungsprüfungsverfahren setzt personell gut ausgestattete und fachlich kompetente öffentliche und freie Träger voraus, die sich an professionellen Konzepten und Arbeitsweisen sozialpädagogischen Handelns zu orientieren haben.
- Professionalisierung des Systems Kindertagespflege bedeutet auch die gesetzliche Pflichtaufgabe des Umgangs mit Ausfallzeiten einer Tagespflegeperson entlang fachwissenschaftlichen Prinzipien zu lösen. Dabei sind sensibel die Bedürfnisse der betreuten Kinder zu berücksichtigen.
- Im Sinne der bundesgesetzlichen Absicht, Kindertagespflege als integrierten Bestandteil eines Gesamtsystems zu etablieren, ist Kindertagespflege systematisch mit in die Kinder- und Jugendhilfeplanung zu integrieren. Nur mit einer Vielfalt an Angeboten der Kindertagesbetreuung ist auch den unterschiedlichen Bedarfen von Familien und Bedürfnissen von Kindern hinreichend Rechnung zu tragen.

Hinsichtlich der Unterstützung der Professionalisierung und Verberuflichung durch die Politik empfiehlt der Bundesverband für Kindertagespflege folgendes:

- Die zusätzlichen Mittel für den Ausbau der Kinderbetreuung bieten eine Chance für die weitere Professionalisierung des Systems sowie der Verberuflichung der Kindertagespflege. Wir begrüßen, dass im Gesetzesentwurf Kinderbetreuungseinrichtungen und Kindertagespflege gleichberechtigt genannt werden. Bund und Länder sollten darauf achten, dass die Kommunen die Mittel adäquat sowohl zur Verbesserung der Betreuungsqualität in Kindertagesstätten wie auch in Kindertagespflege eingesetzt werden.
- Der Bundesverband für Kindertagespflege weist darauf hin, dass es eines vielfältigen Angebots in der Kindertagespflege bedarf, um die zunehmend unterschiedlichen Bedarfe von Familien und Bedürfnisse von Kindern nach passgenauen Betreuungsangeboten sicherzustellen. Die Kindertagespflege leistet mit ihrem individuellen, flexiblen und familiennahen Setting dafür einen wichtigen Beitrag.

Berlin, 12.11.2014

Eine Auswahl unserer Publikationen:

Imagekampagne Kindertagespflege

Kleine Kinder groß betreut



- Hochwertige Postkarten, Plakate und Flyer
- Kindertagespflege lustig und informativ erklärt
- Zur Unterstützung im Erstgespräch mit Eltern
- Für Tagesmütter und -väter
- Für FachberaterInnen, Jugendamt, Träger und Vereine

Informationen und Bestellung: www.bvkt.de/kkpb

INFORMATIONSFILM KINDERTAGESPFLEGE



Mein Kind bei
einer Tagesmutter /
einem Tagesvater *individuell
qualifiziert
in kleiner Gruppe*

1. FILM



2. FILM



Trailer und Bestellung: www.kindertagespflege-film.de



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Der Bundesverband für Kindertagespflege
wird unterstützt und gefördert vom
Bundesministerium für Familien, Senioren,
Frauen und Jugend

www.bvkt.de